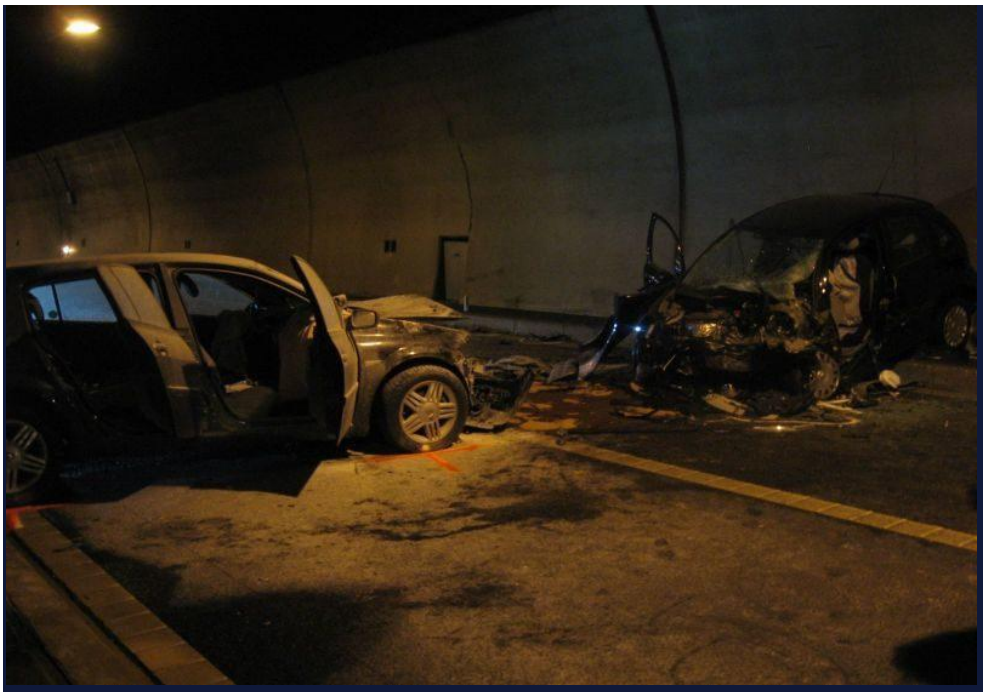
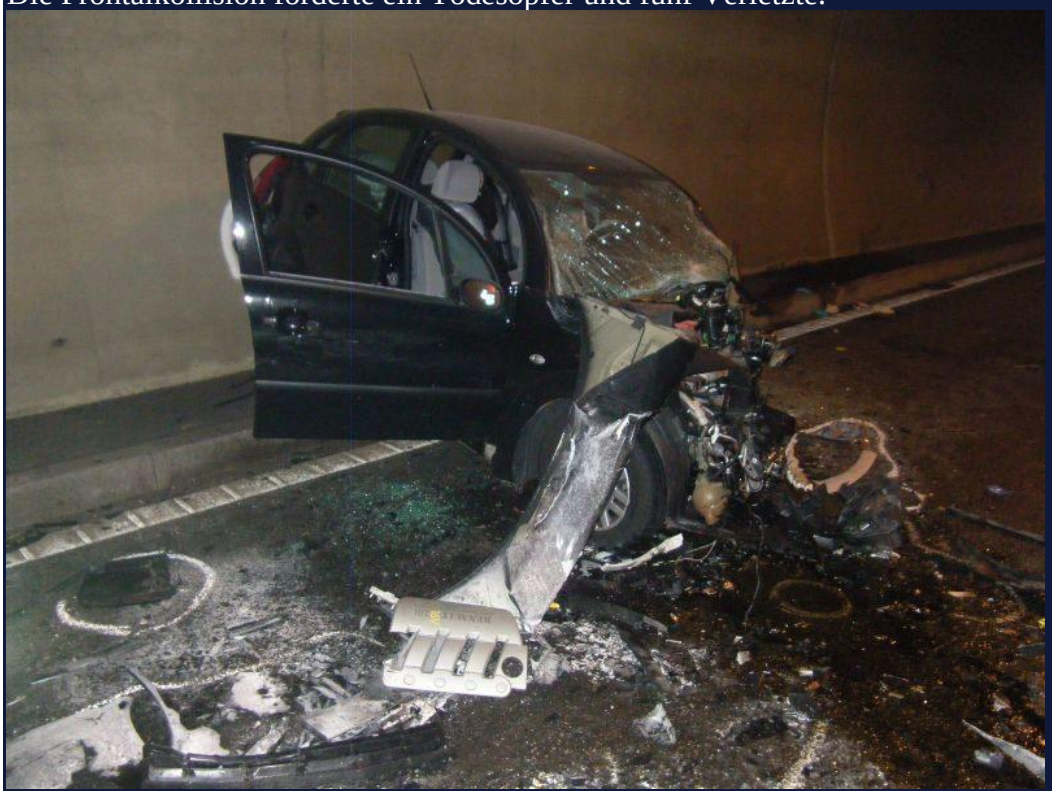
Unfall im Tunnel – war es fahrlässige Tötung?

Hat eine tragische Verkettung von Zufällen zum tödlichen Verkehrsunfall im Eggfluhtunnel im Dezember 2011 geführt? Das klären ab Donnerstag die Richter.

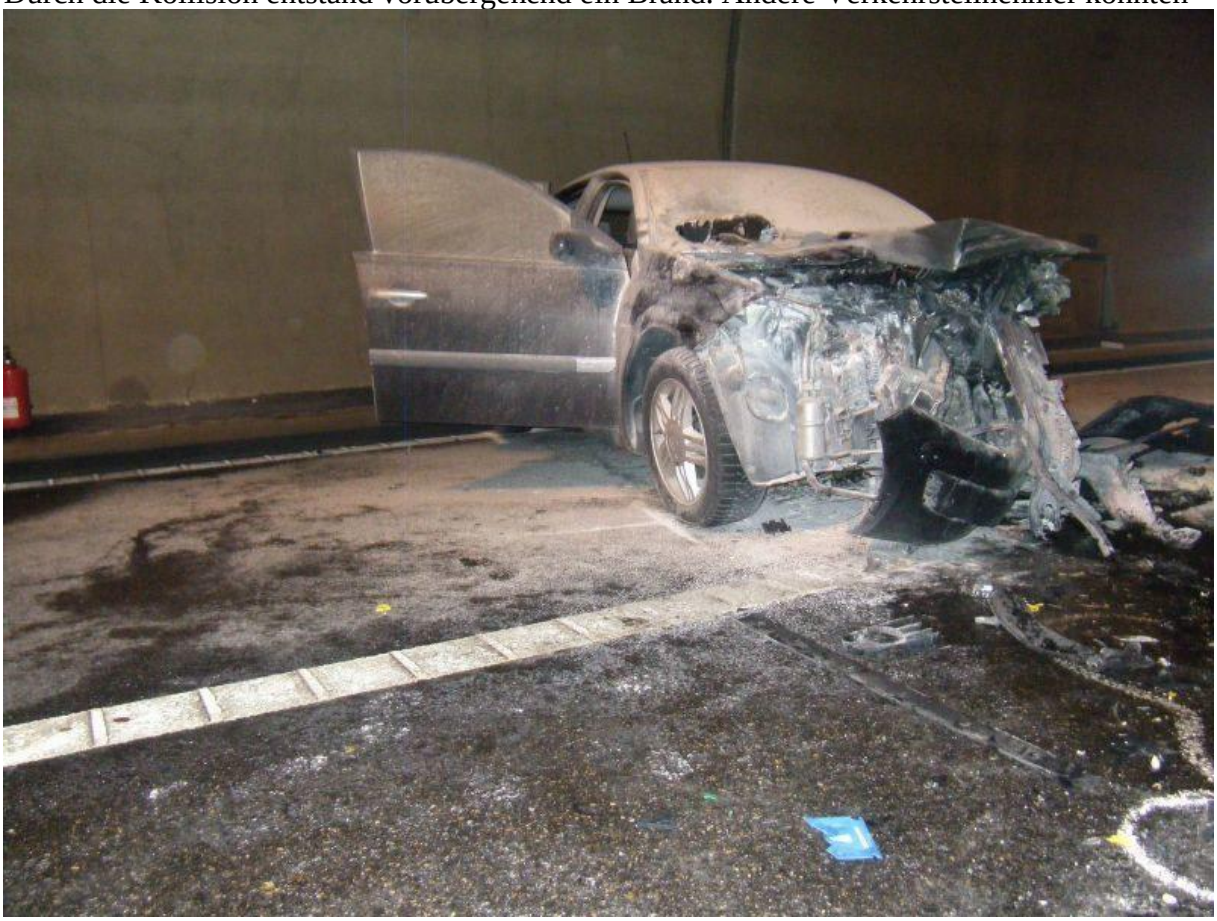
Von Samuel Hufschmid



Die Frontalkollision forderte ein Todesopfer und fünf Verletzte.



Durch die Kollision entstand vorübergehend ein Brand. Andere Verkehrsteilnehmer konnten



Polizei Basel-Landschaft

An beiden involvierten Personenwagen entstand Totalschaden.

Eine Frontalkollision im Eggfluhtunnel forderte am 12. Dezember 2011 ein Todesopfer und 5 Verletzte. Ab Donnerstag beschäftigt sich das Baselbieter Strafgericht mit dem Fall. Die Anklageschrift zeigt: Dem Unfall ist möglicherweise eine tragische Verkettung von Zufällen vorangegangen.

Demnach soll die Unfall-Verursacherin, eine heute 50-jährige Frau, ihren Mann abgeholt haben, der sich Tage zuvor in einer Klinik hatte operieren lassen und an diesem Tag aus dem Spital entlassen wurde.

Kurz vor dem Eggfluhtunnel soll die Frau bemerkt haben, dass ihr Mann keine Antwort gab, im Gesicht grünlich war und mit heraushängender Zunge im Sicherheitsgurt hing.

Fahrunfähigkeit durch Hyperventilieren?

Da sie die letzte Ausfahrt vor dem Tunnel zu diesem Zeitpunkt bereits passiert hatte, sah sich die Frau gezwungen, die Fahrt fortzusetzen. Trotz der schlechten Luft im Tunnel öffnete sie das Fenster und demonstrierte ihrem Mann, wie er «tief einatmen» soll, wie in der

Anklageschrift steht. Durch das heftige Einatmen, das wie Hyperventilieren gewirkt haben könnte, hat sich die Frau möglicherweise selber in einen fahrunfähigen Zustand gebracht.

Ihr Wagen geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte mit über 60 Kilometer pro Stunde ins Fahrzeug eines älteren Mannes, der noch auf der Unfallstelle seinen Verletzungen erlag. Die weiteren Insassen des Fahrzeugs und des Autos dahinter erlitten Verletzungen. Ins Spital eingeliefert werden musste auch ein Polizist, der Soforthilfe leistete. Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage wegen fahrlässiger Tötung, da die Frau im nicht-richtungsgetrennten Tunnel an mehreren Ausbuchtungen vorbeigefahren sei und trotz ihres fahrunfähigen Zustands nicht angehalten habe.

https://www.20min.ch/story/unfall-im-tunnel-war-es-fahrlaessige-toetung-426633137249

(Das entsprechende Urteil konnte bis 3.2022 nicht gefunden werden)

Elektrosmog in diesem Unfallablauf

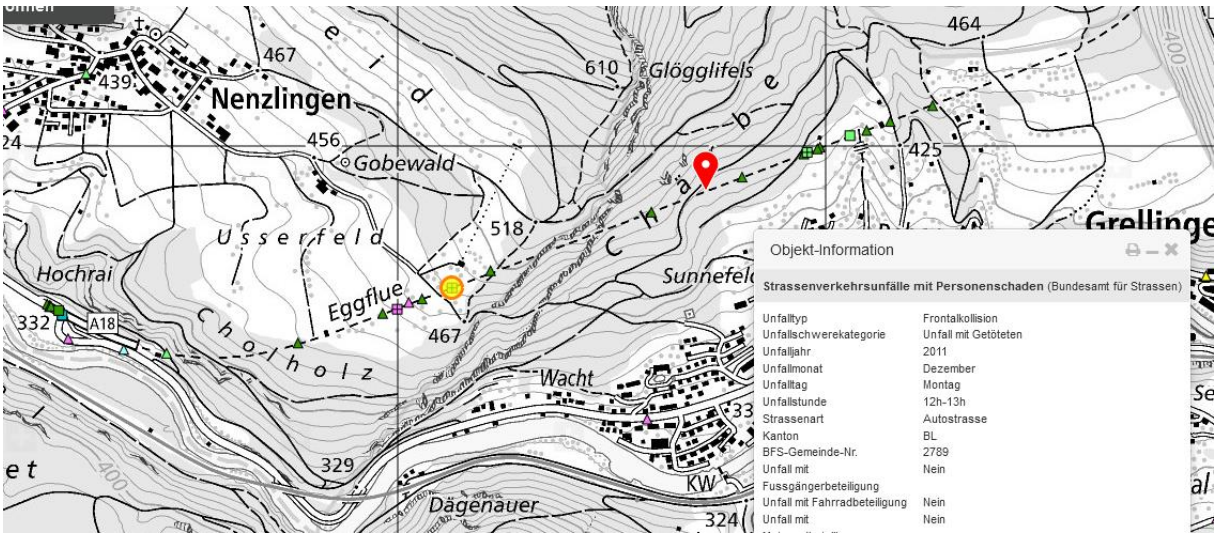
Die erwähnten „mehreren Ausbuchtungen" verweisen auf eine Fahrt von Osten her.

Von Westen ist erst eine auf der Strecke.

Die Luft im Fahrzeug wird in kurzer Zeit

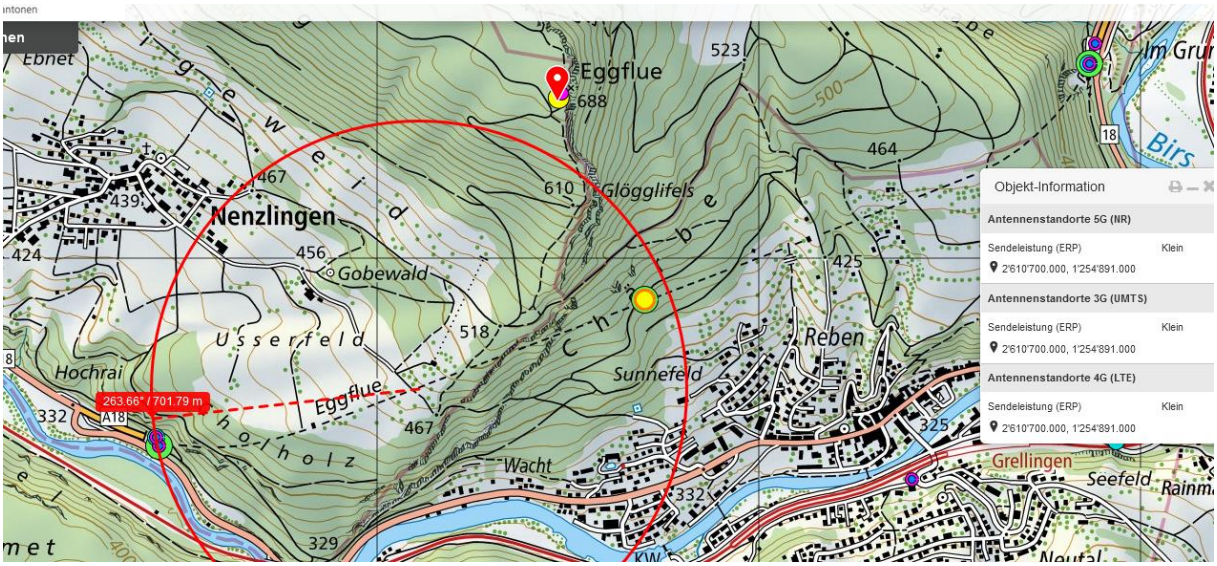
ausgetauscht, hat deswegen keine qualitative Veränderung, höchstens bezüglich der deutlich tieferen Temperatur.

Unfallstelle auf ASTRA-Karte:

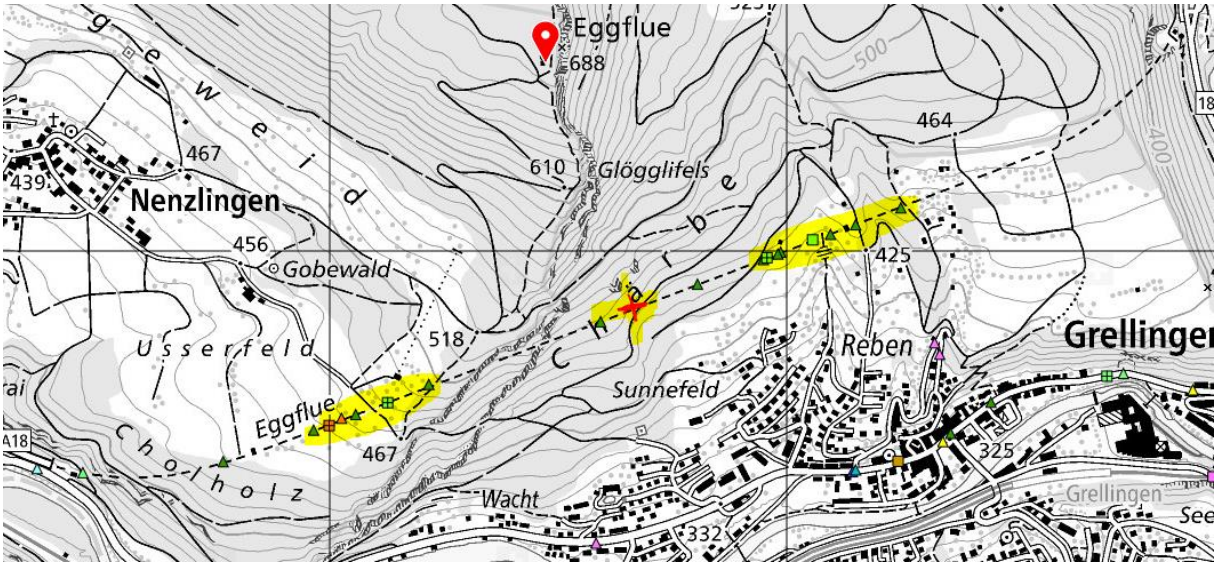


Der Unfall ereignete sich bei einem deutlichen Unfallcluster; die Unfallkarte startet in der Darstellung mit dem Jahr 2011.

Bearbeitung 3.2022, mit 5G als weiteren Sendern, im Jahr 2011 nur GSM und UMTS klein

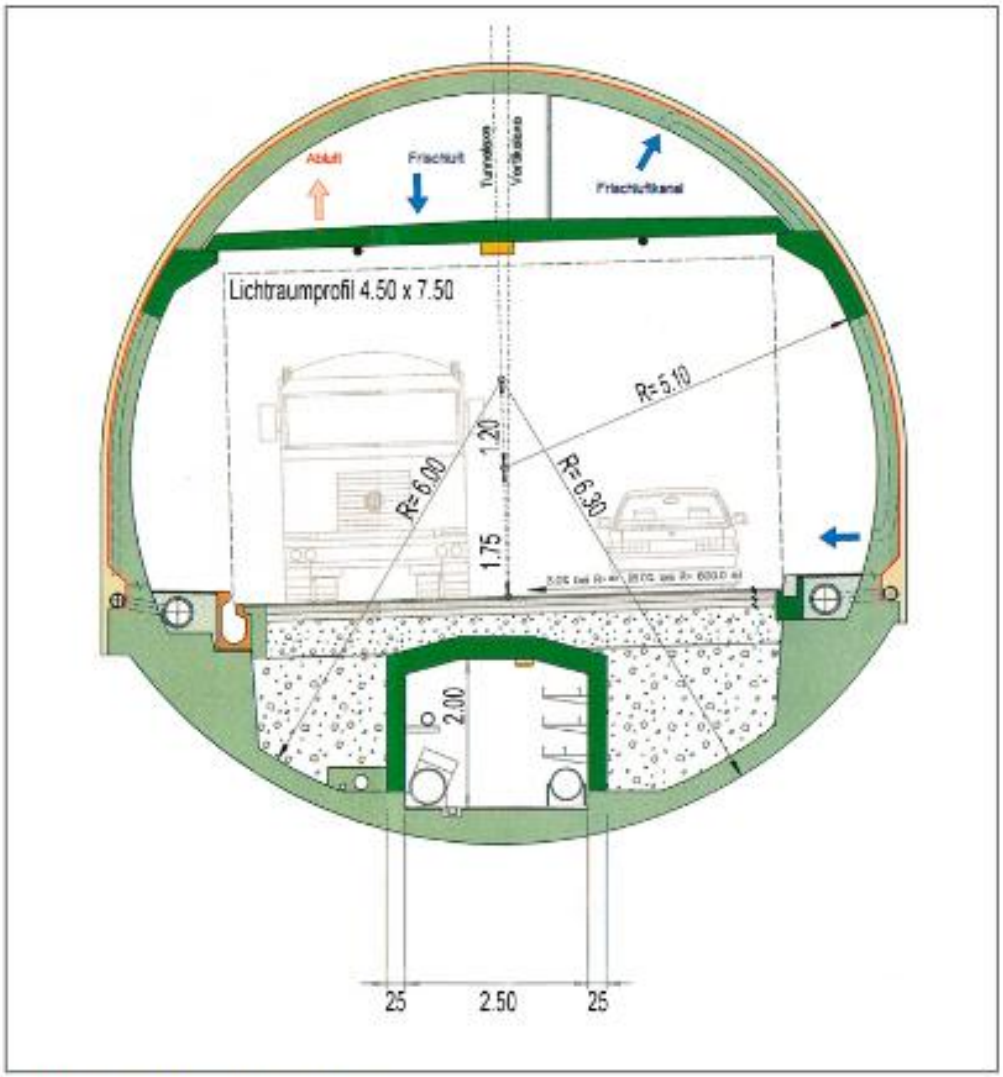


Hier fehlt mit ziemlicher Sicherheit auf jeder der geraden Passagen ein Sendereintrag, da die Distanz von fast 1400 m seit dem Portal West und Ost funktechnisch sehr hoch ist. Street-view gibt keine genügend genauen Bilder her.



Rot der eingetragene Senderstandort.

http://www.aebo.ch/site/assets/files/1468/rb_tunnel_eggflue.pdf



Normalprofil mit Sohlgewölbe

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zur Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch